

## Segensreiche Momente bei spontaner Heirat

**Gifhorn.** Pop Up-Hochzeitsfestival in Gifhorn: Am Freitag, 26. Juni, können sich Paare in der St. Nicolai Kirche Gifhorn oder im dahinter liegenden Kirchgärtchen beim sogenannten Pop Up-Hochzeitsfestival wieder trauen oder segnen lassen - spontan oder mit Anmeldung, im kleinen Kreis oder ganz ohne Gäste.

### Spontane Pop Up-Hochzeit

Von 16 bis 21 Uhr schenkt das Hochzeitsfestival-Team - bestehend aus Pastorinnen, Pastoren und Ehrenamtlichen - den heiratswilligen Paaren segensreiche Momente. Nach einem kurzen Vorgespräch gibt es eine kleine individuelle Zeremonie inklusive Musik und Segen. Alles zusammen dauert

etwa 30 Minuten.

Das besondere Hochzeitsangebot gilt für alle, die schon standesamtlich verheiratet sind und jetzt kirchlich heiraten möchten. Oder für diejenigen, die bereits verheiratet sind und ihre Beziehung erneut segnen lassen wollen. Und schließlich auch für die Unverheirateten, die ihre Liebe ohne Standesamt segnen lassen möchten.

Weitere Informationen zum Pop Up-Hochzeitsfestival gibt es unter [www.segensreichemomente.de](http://www.segensreichemomente.de), bei Christina vom Brocke unter der Telefonnummer (01 51) 15 58 05 97 oder per E-Mail an [segensreichemomente@evlka.de](mailto:segensreichemomente@evlka.de). Auch Anmeldungen werden hier entgegengenommen.



Spontan kirchlich heiraten: In der St. Nicolai Kirche in Gifhorn findet das zweite Pop Up-Hochzeitsfestival für Verliebte statt.

FOTO: MATTHIAS BALK/DPA



Acht Säcke Ausbeute: Zigarettenkippen bis zum Beim Müllsammeln in der Gemeinde Wagenhoff kam eine Menge Abfall zusammen.

FOTO: CHRISTIAN PRESSEL, GEMEINDE WAGENHOFF

## Acht Säcke Müll trotz Regen

**Engagierte Helfer** befreien Wagenhoff von achtlos entsorgtem Abfall

**Gifhorn.** Glasflaschen, Elektroschrott, Zigarettenkippen und noch viel mehr: Stolze acht Säcke voller Müll kamen zusammen, als sich zwölf engagierte Helferinnen und Helfer in Wagenhoff zusammenfanden, um gemeinsam die Umgebung von achtlos entsorgtem Abfall zu befreien. Trotz kühlem und regnerischem Wetter waren die Teilnehmenden guter Stimmung - und wur-

den am Ende mit einem sichtbaren Ergebnis belohnt.

Besonders ins Auge fielen die großen Mengen an Glasflaschen sowie unzählige Zigarettenstummel, die die Freiwilligen einsammelten. Hinzu kam vereinzelter Elektroschrott, der gesondert entsorgt werden muss.

Ein besonderes Zeichen setzten zwei Familien, die ihre jeweils zweijährigen Kinder zur

Aktion mitbrachten. Die Eltern wollten den Nachwuchs frühzeitig an die Themen Umweltschutz und Müllvermeidung heranführen. „Es war zwar kalt und nass, aber es hat trotzdem Spaß gemacht“, resümierte eine Teilnehmerin. Der Einsatz verdeutlichte einmal mehr, welchen Unterschied bürgerschaftliches Engagement vor Ort bewirken kann.

## Hindenburgstraße ab 13. April gesperrt

### Fortsetzung von Seite 1

bleibt der Abschnitt passierbar. Für die Anwohner wird es bei Bedarf Lösungen nach Absprache geben.“ Die Stadt werde das Gebiet entsprechend auschildern. Mit der Sperrung werde auch die Einrichtung der Baustelle beginnen.

### Busse nehmen bereits früher andere Wege

„Die Busse werden bereits früher neue Wege nehmen“, so Siemer. Mehrere Linien werden ab Mittwoch, 8. April, anders fahren. „Der zentrale Anschlusspunkt wird vom Steinweg zum Bahnhof Stadt verlegt und von allen umgeleiteten Linien angefahren“, führt sie weiter aus. „Dort erfolgt der Umstieg zwischen den einzelnen Linien. Ersatzhaltestellen für die Haltestelle Steinweg befinden sich je nach Fahrtroute entweder am Schillerplatz oder an den Haltestellen Fallerslebener Straße, Xanthistraße oder Rathaus.“

Diese Linien verkehren über folgende Fahrwege:

- 100 Wesendorf – Rathaus – Fallerslebener Straße – Bahnhof Stadt – Bahnhof Süd
- 101 Neubokel – Wilsche – Schillerplatz – Bahnhof Stadt – Südstadt – Winkel
- 102 Wesendorf – Rathaus – Fallerslebener Straße – Bahnhof Stadt (weiter als Linie 191 nach BS Wenden)
- 103 Wilsche – Schillerplatz – Bahnhof Stadt – Fallerslebener Straße – Blumenviertel – Bahnhof Süd
- 105 Bahnhof Stadt – Fallerslebener Straße – Calberlaher Damm – Wasbüttel
- 108 Kästorf – Rathaus – Fallerslebener Straße – Bahnhof Stadt – Schillerplatz – Wittkopsberg
- 156 Bahnhof Stadt – Fallerslebener Straße – Calberlaher Damm – Wolfsburg VW-Werk
- 164 Bahnhof Stadt – Fallerslebener Straße – Lehmweg – Brome
- 170 Bahnhof Stadt – Fallerslebener Straße – Rathaus – Wolfsburg



Damit ist bald Schluss: Die Durchfahrt hier an der Hindenburgstraße wird ab 13. April vorbei sein, dann richtet die Stadt Gifhorn die Baustelle für den Umbau der Rendezvous-Haltestelle ein.

FOTO: DIRK REITMEISTER

- 175 Bahnhof Stadt – Fallerslebener Straße – Dannenbütteler Weg – Platendorf
- 180 Bahnhof Stadt – Heide-land – Wolfsburg
- 191 Bahnhof Stadt – Braunschweiger Straße – BS Wenden (kommt von Wesendorf als Linie 102 über Rathaus – Fallerslebener Straße)

Die Linien 104, 106, 111, 140, 141, 155 und 159 sind von den

Umleitungen nicht betroffen und fahren entlang des regulären Fahrwegs. Die betroffenen Linien verkehren je nach Abfahrts-haltestelle um bis zu drei Minu-

ten früher oder später. Die genauen Fahrpläne sind abrufbar im Internet auf der Homepage des Verkehrsverbundes VRB, dort unter den Punkten „Fahrpläne“ oder „Fahrplanauskunft EFA“. Die Haltestellen werden Schritt für Schritt mit den neuen Abfahrtsplänen bestückt.

### Umstrittene Entscheidung

Die Mehrheitsentscheidung im Rat der Stadt war seinerzeit umstritten. Anwohner und Einzelhändler fürchten einen Attraktivitätsverlust der Innenstadt, wenn Autofahrer den Steinweg an der Stelle nicht mehr queren dürfen. Einsatzfahrzeuge und Linienverkehr dürfen nach Abschluss der Arbeiten weiterhin zwischen Hindenburgstraße und Michael-Clare-Straße fahren.

MEHR NACHRICHTEN  
AUS GIFHORN UND DER REGION  
FINDEN SIE AUF ALLER-ZEITUNG.DE

